

„Afterwork am Brunnen“ wird nach Pandemie fortgesetzt

Wirtschaftsförderin Bergmaier: Neue „Afterwork-Reihe Bühl“ soll Veranstaltung im Stadtgarten keinesfalls ersetzen

Bühl (urs) – Die „Afterwork am Brunnen“-Veranstaltungen haben schon immer für Gesprächsstoff in der Zwetschenstadt gesorgt. Bei der Planung 2015 hatte keiner mit so einem großen Erfolg gerechnet. Die Veranstaltungen schossen sozusagen durch die Decke. Bis zu 2000 Menschen feierten in den Sommermonaten gut gelaunt rund um den Großherzog-Friedrich-Brunnen ihre Partys.

Bei angesagter Musik, feinen Speisen und coolen Drinks traf man Freunde, genoss den Feierabend und ließ die Seele in der wunderbaren Location im Herzen der Stadt baumeln. Während zu Beginn 2016 die Stadt Bühl die Afterwork-Partys initiiert hatte, nahm ab 2017 im Herbst ein kleines, engagiertes Team aus Gastronomen und kreativen Leuten das Zepter in die Hand und drückte den Partys mit viel Herzblut und Engagement ihren eigenen Stempel auf, die bis heute aus dem Bühler Kulturkalender

nicht mehr wegzudenken waren.

Auch 2020 sollte mit Beginn der Sommerferien der Bühler Stadtgarten wieder Treffpunkt für Kollegen, Familien und Freunde werden. Doch die Corona-Pandemie machte den Fans und Verantwortlichen (unter anderem Schwarzwaldsoul, Sybille Zimmer Design, Weinhaus H2, Flammkuchennichel, Bistro Platzhirsch, Falk – Das Haus der 1000 Fliesen, Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern, Peter's gute Backstube, Affentaler Winzer und Acoustic Veranstaltungstechnik) einen Strich durch die Rechnung. Alle Veranstaltungen wurden abgesagt.

Am 5. August ging nun eine neue Afterwork-Reihe „Afterwork Bühl“ an den Start (wir berichteten). Mit „Afterwork am Brunnen“ hat sie allerdings nichts zu tun. Alleiniger Betrei-



Dicht an dicht feiern im Stadtgarten – in Zeiten von Corona ist das nicht möglich.

Foto: Klöpfer/Archiv

ber auf dem Drive-In-Gelände Bühl in den Bußmatten ist die „Sator Adventure GmbH“. Die Stadt Bühl ist an dieser „Open-Air+Tent Eventreihe“ nicht beteiligt, hatte aber in der jüngsten Vergangenheit das rote

Zirkuszelt als Eventplattform genutzt. Corina Bergmaier, Leiterin der Stabstelle Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht bei der Stadt Bühl: „Die neue Afterwork-Reihe Bühl soll „Afterwork am

Brunnen“ keinesfalls ersetzen. Wir wissen aber nicht, wann die Menschen wieder dicht an dicht im Stadtgarten feiern können.“

In jüngster Vergangenheit hatte eine Aussage von Axel Sator, Betreiber des „Drive In“, einige Wellen geschlagen. So war im BT zu lesen: Leider haben die Gastronomen und Standbetreiber der Afterwork-Reihe im Stadtgarten nicht mitgezogen. Axel Sator habe mit allen das persönliche Gespräch gesucht.

Die Gastronomen von „Afterwork am Brunnen“ wollen diese Aussage allerdings nicht so stehen lassen. „Wir werden hingestellt, als hätten wir zu dieser Zusammenarbeit keine Lust gehabt. Der Großteil von uns wurde jedoch nicht einmal von der ‚Sator Adventure

GmbH“ gefragt“, erklärt Sergio Corsano als Sprecher der Gruppe und Inhaber des Bistro „Platzhirsch“ auf dem Johannesplatz.

Ist eine Zusammenarbeit der beiden Parteien an der Kommunikation gescheitert? Oder haben individuelle oder wirtschaftliche Interessen eine Zusammenarbeit unmöglich gemacht?

Eines ist jedoch sicher: Die Corona-Pandemie wird nicht von heute auf morgen verschwinden. Noch ist nicht sicher, wann die Bässe wieder im Stadtgarten wummern und die Menschen dicht an dicht fröhlich feiern werden.

Doch wenn es eines Tages wieder so weit sein sollte, steht das untriebige und engagierte Team aus Gastronomen und kreativen Leuten wieder an der Front. Sergio Corsano: „Afterwork am Brunnen“ ist eine ganz eigene Marke und hat in Bühl inzwischen schon Kultcharakter. Lasst es euch gut gehen, bleibt gesund – wir sehen uns dann wieder am Brunnen, versprochen!“